

# **Bundesmodellprogramm Wirkungsorientierte Jugendhilfe**

**Vorstellung des Konzepts des  
Modellstandorts Vogelsbergkreis**



Der Vogelsbergkreis -



mitten in Deutschland

# Unsere Einbindung in das Modellprogramm

## Lokales Tandem:

Jugendamt und  
Haus am Kirschberg  
in Lauterbach

## Beratungsinstitution:

Institut für Sozialarbeit  
und Sozialpädagogik  
Frankfurt

## Regiestelle:

Institut für  
Soziale Arbeit (ISA)  
Münster

## Evaluation:

Universität Bielefeld  
Fakultät für  
Pädagogik



# Unsere Ausgangsüberlegungen

**Wir wollen unsere bestehenden Vereinbarungen gem. §§ 78a ff SGB VIII weiterentwickeln, damit**

- **sie noch leistungsgerechter sowie praxistauglicher, d.h. komprimierter und gleichzeitig aussagekräftiger werden**
- **wir uns noch intensiver als bisher über gemeinsame Ziele, Instrumente, Strukturen und Prozesse für eine erfolgreiche Arbeitsbasis verständigen**
- **wir einen Konsens über Wirkungskriterien in der erzieherischen Hilfe herbeiführen**
- **wir über noch geeignetere Instrumente zum Messen und Bewerten der erbrachten erzieherischen Leistungen verfügen**

# Im Rahmen des Modellprogramms betrachtete Hilfeform

**Erziehung in einer Tagesgruppe**

**gem. § 32 SGB VIII**

**an den Standorten:**

**Alsfeld**

9 Plätze

**Lauterbach**

9 Plätze

**Schlitz**

9 Plätze

# Angestrebte Wirkungsziele

## Organisations- und prozessbezogen:

- Verbindliche kooperative Gestaltung des Hilfeplanverfahrens
- Falldokumentation und standardisiertes Berichtswesen
- Gemeinsame Auswertung der im Einzelfall vereinbarten Ziele

## Adressatenbezogen:

- Festlegung von Grundsatzzielen in der Tagesgruppenarbeit
- Einführung von fallspezifischen Zielformulierungen nach „SMART“

# Arbeitsschritte

- 1. Verständigung über regelhafte Vorgehensweisen der Hilfebedarfsklärung und bei Hilfebeginn**
- 2. Standardisiertes Verfahren der fortlaufenden Hilfeplanung (inkl. standardisiertem Verlaufsbericht)**
- 3. Intensive Grundsatzdiskussion zum Thema „Wirkungsorientierung in der teilstationären Erziehungshilfe“**
- 4. Verständigung über 5 feststehende Grundsatzziele der Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe**
- 5. Bezogen auf die Grundsatzziele Einüben des Formulierens von „smarten“, anhand von Wirkungsindikatoren überprüfbaren, Handlungszielen**

# Arbeitsschritte

- 6. Konzipierung eines standardisierten Zielerreichungsplans zur**
  - a) fortlaufenden Dokumentation der jeweils vereinbarten Handlungsziele**
  - b) prozentualen Einschätzung aller Beteiligten zum Grad der Erreichung jedes Handlungsziels**
  - c) prozentualen Einschätzung aller Beteiligten zur Qualität von Kooperation und Hilfeverlauf**
  - d) Ermittlung des Mittelwerts sowie der durchschnittlichen Abweichung aller Einzeleinschätzungen**
  
- 7. Entwicklung einer Grafik zur fortlaufenden Darstellung und gemeinsamen Reflexion der Gesamtentwicklung der Zielerreichungsgrade sowie der Qualität von Kooperation und Hilfeverlauf**



# Arbeitsschritte

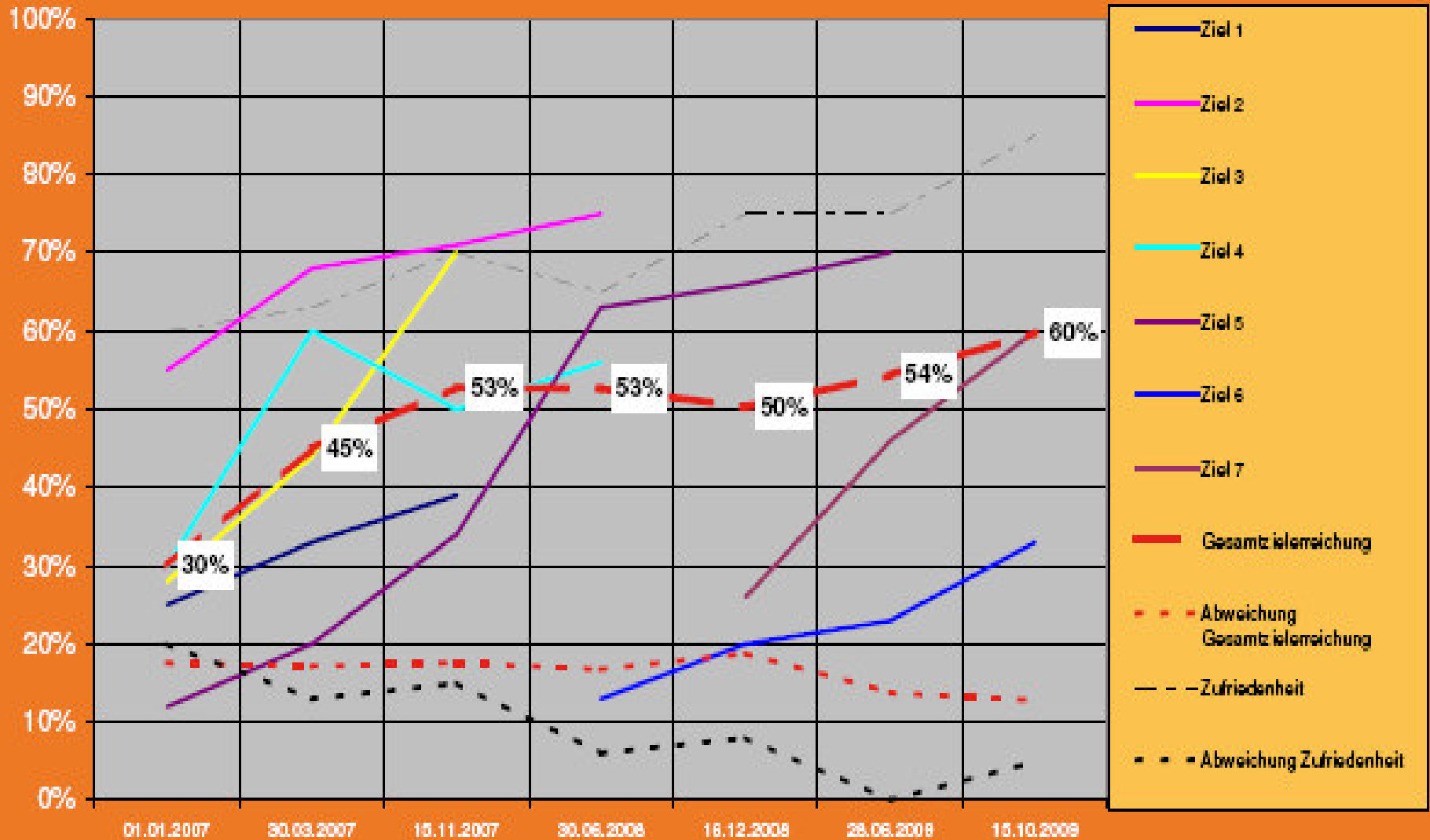
8. **Weiterentwicklung der Strukturen für den turnusmäßigen Qualitätsdialog mit fallübergreifender Auswertung der Hilfeverläufe**
9. **Implementierung der neuen wirkungsorientierten Instrumente bzw. Arbeitsergebnisse in die Leistungs- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen**
10. **Implementierung eines Anreizes für den Leistungserbringer in die Entgeltvereinbarung: „Vollfinanzierung der Ausfädelung“ bei verabredeter schrittweiser Beendigung einer Maßnahme (Ausfädelungsmaßnahmen werden nicht auf die festgelegte Gesamtplatzzahl angerechnet)**

# Instrument Zielerreichungsplan

Zielerreichungsplan - Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)									
Name:		geb.:		Hilfebeginn:		Einrichtung:			
Zeitpunkt der Zielvereinbarungen (Auftrag für die kommenden 6 Monate)									
Grundsätzlich vereinbarte Ziele der Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe		Im Hilfeplangespräch (HPG) am: <input style="width: 100px; height: 20px;" type="text"/> vereinbarte "smarte" Handlungsziele							
Die Persönlichkeitsentwicklung des jungen Menschen wird begleitet und gefördert.	1.								
	2.								
Das Sozialverhalten des jungen Menschen wird entwickelt und gestärkt.	1.								
	2.								
Die Erziehungsfähigkeit der Eltern wird gefördert.	1.								
	2.								
Die schulische Förderung wird gewährleistet.	1.								
	2.								
Die Gesundheits- und Hygienfürsorge wird begleitet.	1.								
	2.								
Unterschriften:									
(Kind/Jugendliche/r)		(Eltern/Sorgeberechtigte)		(Tagesgruppe)		(Jugendamt/ASD)			
Auswertung d. Zielvereinbarungen nach ca. 6 Mon.									
Auswertung im HPG am: <input style="width: 150px;" type="text"/>									
Wie weit wurde das Ziel erreicht?									
nicht 0%    kaum 25%    zur Hälfte 50%    wengigernd 75%    voll 100%									
Einschätzung:				Mittelwert	Abweichung				
Kind	Eltern	TG	ASD						
Gesamt:									
Wie zufrieden sind alle Beteiligten?									
nicht 0%    kaum 25%    zur Hälfte 50%    wengigernd 75%    voll 100%									
Einschätzung:				Mittelwert	Abweichung				
Kind	Eltern	TG	ASD						
Gesamt:									
Zufriedenheit ...	1.	... mit der Kooperation der Fachkräfte							
	2.	... mit dem Hilfeverlauf							
Gesamt:									

# Instrument Grafik

Entwicklung der Zielerreichung für ... , Stand: 15.10.2009



# **Ansprechpartner am Projektstandort Vogelsbergkreis**

**Vogelsbergkreis - Amt für Jugend, Familie und Sport**

**Goldhelg 20, 36341 Lauterbach**

**Projektverantwortlicher: Helmut Benner**

**Tel.: 06641 / 977-420; E-Mail: [helmut.benner@vogelsbergkreis.de](mailto:helmut.benner@vogelsbergkreis.de)**

**Hilfe für das verlassene Kind e.V. - Haus am Kirschberg**

**Kirschberg 1, 36341 Lauterbach**

**Projektpartnerin: Gerhild Hoos-Jacob**

**Tel.: 06641 / 96750; E-Mail: [kirschbergt@t-online.de](mailto:kirschbergt@t-online.de)**